

(Pdf free) Trattoria Finale: Ein Kriminalroman um Killer, Kche und Kannibalen (KBV-Krimi)

Trattoria Finale: Ein Kriminalroman um Killer, Kche und Kannibalen (KBV-Krimi)

Von Guido M. Breuer, Patrick P. Panahandeh
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #427851 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-06Erscheinungsdatum:
2013-09-06File Name: B00F93DU96 | File size: 78.Mb

Von Guido M. Breuer, Patrick P. Panahandeh : Trattoria Finale: Ein Kriminalroman um Killer, Kche und Kannibalen (KBV-Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trattoria Finale: Ein Kriminalroman um Killer, Kche und Kannibalen (KBV-Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich mag Krimis nicht besondersVon my.salsa...und Rezensionen schreiben noch viel weniger, doch dieses bemerkenswerte

und unterhaltsame Stck Literatur belehrt mich eines besseren. Mit Freude springe ich ber meinen Schatten und dies ist der Grund dafr: Trattoria Finale von Guido M. Breuer Patrick P. Panahandeh. Ein Kriminalroman um Killer, Kche und Kanibalen. Erschienen im KBV Verlag. Die Protagonisten Ettore Violenza und Jacques Assaraf, beide ber 90 Jahre alt, blicken auf eine lange, sehr lange Karriere als Auftragskiller zurck. Sie wollen im beschaulichen Bonn eine Trattoria eröffnen. Zu diesem Zwecke laden sie Freunde und Feinde ein, um ihnen von ihren vielseitigen Begebenheiten des Berufslebens zu erzhlen und gemeinsam mit ihnen darber zu sinnieren. Dabei geht es nicht nur um banale Morde, sondern auch um die schmackhafte Beseitigung der Leichen, Ehre, Zusammenhalt und auch um Liebe. Ja, richtig. Es geht auch um Liebe und zwar zwischen Violenza und Assaraf, die sich eher zufllig ber den Weg gelaufen sind und seitdem das Leben gemeinsam bestreiten. Mit unglaublicher Hingabe muss der Autor die einzelne Figur entwickelt haben. Jede fr sich ist ein kleines Kunstwerk. Interessant ist auch, wie multikulturell die Figuren und die Story sind. Immer wieder stt man auf verschiedene Sprachen und Kulturen, die elegant in den Text integriert wurden. Nicht nur die Figuren, sondern die ganze Geschichte ist bis ins kleinste Detail stimmig. Es macht einen riesengroen Spa sie zu lesen. Besonders gut gefallen hat mir, wie liebevoll Violenza und Assaraf miteinander umgehen. Dabei sind es immer wieder nur Kleinigkeiten, wie eine Geste, Kosewörter etc.. Ganz unaufdringlich und unbemerkt stehlen sich die beiden Auftragskiller nicht nur in die Herzen des Lesers, auch in den Herzen ihrer Besucher machen sie sich breit. Sympathisch und gewitzt erzhlen sie von ihrem Leben. Zu jedem Erlebnis bekommen die Gste den passenden Gang serviert. Auf den Leser hingegen, wartet ein Rezept, das von dem grandiosen Koch Patrick P. Panahandeh mit Sorgfalt und Raffinesse erstellt und aufgelistet wurde. Gott sei Dank verzichtet er bei den Zutaten auf Mensch. Es gibt dafr eine tolle Auswahl verschiedener Fleischgerichte und leckere Spezialitten fr Vegetarier und Veganer. Was dieses Buch besonders auszeichnet und in meinen Augen vom gewhnlichen Krimi unterscheidet, ist der Schreibstil/ die Denkweise von Guido M. Breuer. Er wagt es tatschlich Humor einzubauen. Keinen plumpen Humor, sondern dezent und gezielt eingesetzte Heiterkeit. Ja, heutzutage darf man sich ruhig beim Krimi amüsieren. Besonders erwnt werden sollte auch, dass der Autor sich durch seinen Schreibstil deutlich vom Mainstream abhebt. Er scheint ein besonderes Faible fr die Sprache zu haben. Man merkt es an der Art, wie er Worte einsetzt und mit ihnen spielt. Auf sehr angenehme Art und Weise wird der Leser herausgefordert und mitgerissen. Ein Buch, das zum literarischen und kulinarischen Genuss anregt. Sollten sie irgendwann ein wenig Zeit haben und wollen sich etwas Gutes gönnen, dann besuchen sie Panahandehs Restaurant Klassenzimmer in Bonn oder genießen sie eine Lesung von Guido M. Breuer. Ach ..und nicht vergessen: Trattoria Finale kaufen ;-))

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ungewhnlich (aber) gut
Von Willi Müller Hier haben sich die zwei richtigen getroffen. Herausgekommen ist ein ungewhnlich guter Krimi der alles das hlt, was der Text auf der Rckseite verspricht. Wie angekndigt kommt auch der Humor dabei nicht zu kurz. Ein kurzweiliges Bchlein zum Entspannen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bleibt hinter den Möglichkeiten zurck
Von Christian Füll Zwei alte, schwule Mafiakiller wollen aussteigen - allein das wre schon eine perfekte Basis fr einen wirklich schrgen Killer-Krimi. Ein paar Anspielungen noch auf politische Morde; die Killer als charismatische Kche charakterisiert - und fertig wre die gute Geschichte. Wre, wre, wre. Leider verdirbt schon der Rckentext den Spa, denn dort wird alles verraten und die Geschichte hat nichts zuzätzliches parat. Auch dramaturgisch und sprachlich nicht: handwerkliche Fehler beim Spannungsaufbau und bemht herunter geschriebene Stze verderben den Lesespa. Und die Rezepte? Nun ja, seit Simmels "Es muss nicht immer Kaviar sein" ist die Idee oft kopiert, aber nie erreicht worden. Auch hier nicht.

Kurzbeschreibung Hettore Violenza und Jacques Assaraf lieben nicht nur einander - sie lieben auch ihren Job. Nicht nur deswegen zahlt das betagte mrderische Paar zu den besten Auftragskillern Europas. Doch auch die schillerndste Laufbahn muss einmal zu Ende gehen - immerhin sind die beiden mittlerweile schon ber 90. Sie blicken auf ein ereignisreiches Berufsleben zurck und wollen sich nun zur Ruhe setzen, um sich endlich ihren Traum zu erfüllen: die eigene Trattoria. Schon immer haben sie ihre Liebe zu ausgefallenen kulinarischen Ideen mit dem mrderischen Beruf verbunden. Und so laden sie Freund und Feind zu einer groen Feier in ihre Bad Godesberger Villa ein. Nicht nur dieses Fest hat es in sich, sondern auch die vielen mrderischen Erinnerungen, die Jacques und Hettore zum Besten geben. Ein schrger Krimispa, gespickt mit Leichen und Rezepten. Zum Nachkochen empfohlen, zur Nachahmung eher nicht ...

Kurzbeschreibung Hettore Violenza und Jacques Assaraf lieben nicht nur einander - sie lieben auch ihren Job. Nicht nur deswegen zahlt das betagte mrderische Paar zu den besten Auftragskillern Europas. Doch auch die schillerndste Laufbahn muss einmal zu Ende gehen - immerhin sind die beiden mittlerweile schon ber 90. Sie blicken auf ein ereignisreiches Berufsleben zurck und wollen sich nun zur Ruhe setzen, um sich endlich ihren Traum zu erfüllen: die eigene Trattoria. Schon immer haben sie ihre Liebe zu ausgefallenen kulinarischen Ideen mit dem mrderischen Beruf verbunden. Und so laden sie Freund und Feind zu einer groen Feier in ihre Bad Godesberger Villa ein. Nicht nur dieses Fest hat es in sich, sondern auch die vielen mrderischen Erinnerungen, die Jacques und Hettore zum Besten geben. Ein schrger Krimispa, gespickt mit Leichen und Rezepten. Zum Nachkochen empfohlen, zur Nachahmung eher nicht ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende Guido M. Breuer UND Patrick P. Panahandeh Zwei

Bonner mit Migrationshintergrund haben ihre kriminelle Energie zusammenfließen lassen: der eine stammt aus der Eifel, der andere ist Iraner aus der Pfalz. Patrick P. Panahandeh ist Spezialist für feine Düfte und Aromen, sein bevorzugter Tatort ist die Restaurant-Küche. Beruf: Koch. Guido M. Breuer ist reiner Schreibtischhüter, schreibender Auftragsmörder. Beruf: Autor. Was die beiden verbindet: Die Leidenschaft für delikates Essen und gute Krimis. 'Als ich Patrick auf der Frankfurter Buchmesse kennenlernte, habe ich mich gewundert, dass ein Koch sich weniger für kulinarische Druckwerke interessiert, als vielmehr für Krimis', sagt Guido M. Breuer. 'Und Guido hat zuerst für mich gekocht, danach erst hat er mein Essen probiert', grinst Patrick P. Panahandeh. 'berlebt haben wir es beide. Damit war klar, dass wir etwas zusammen machen mussten, was Kochen und Krimi verbindet. Und Guido war verrückt genug, mit mir gemeinsam einen Krimi zu entwerfen, in den ich meine Rezepte einbauen konnte.' 'Aber nicht nur Rezepte', setzt Guido M. Breuer hinzu. 'Patrick hat eine Menge besserer Ideen, die ich in eine Story kanalisieren musste, bevor Schlimmeres geschah.'